

## Quarterly Newsletter 2-2014

Dunkle Wolken hängen am Himmel; ein rauschendes Geräusch kommt allmählich näher und wird immer lauter. Es tönt wie ein Zug, der durch die Landschaft fährt. Tropfen fallen und ein heftiger Tropenregen entlädt sich über dem südlichsten Teil von Indien, wo es in den letzten Wochen sehr heiss und schwül war. Der Monsun kommt mit ein paar Tagen Verspätung und bringt eine angenehme Abkühlung für die 22 Teilnehmer, welche das kanthari Programm am 12. Mai 2014 begonnen haben.

*Liebe Freunde und Unterstützer,*

*Bald ist die erste Hälfte des Jahres 2014 vorbei und es ist Zeit für ein Update über die neusten Entwicklungen bei kanthari. Die letzten Monate waren sehr spannend und abwechslungsreich. Sie beinhalteten viele Reisen, Treffen mit „kantharis in action“ in Afrika und zahlreiche Medienauftritte und Präsentationen.*

### kanthari geht nach Afrika

Im April sind wir nach Kenia, Uganda und Ruanda gereist und haben 12 unserer kanthari Absolventinnen und Absolventen und deren Projekte besucht. Wir waren sehr inspiriert von den Resultaten ihrer Projekte. Es ist erstaunlich was sie trotz sehr herausfordernden Umständen erreicht haben.

Ojok Simon (2012 Absolvent) aus Gulu, Norduganda, hat bereits 38 blinde und sehbehinderte Menschen zu Bienenzüchtern ausgebildet. All seine Projektabsolventen können von ihren Bienenkenntnissen und Honigerzeugnissen leben. Monicah Wanjiru kämpft gegen weibliche Beschneidung bei den Massai in Olepolos (Kenia), was eine sehr herausfordernde Aufgabe ist, da diese traditionellen Praktiken sehr tief in der Kultur und im Denken der Bevölkerung verbreitet sind. Stephen Onyang lebt in einem Dorf in der Nähe von Kisumu (Südwest Kenia), wo 33% der Bevölkerung an AIDS gestorben sind. Er hat mehrere Familienmitglieder aufgrund dieser Krankheit verloren und betreibt nun ein Zentrum für Aids-Waisen. Jane Waithera, kämpft gegen die Diskriminierung und Tötung von Albinos in Kenia und Tanzania. Harriet Kamashanyu aus Kampala, Uganda, unterstützt Töchter von Prostituierten und bildet sie zu Gesundheitspflegerinnen aus. Dies sind nur ein paar Beispiele von kanthari Absolventen, welche wir besucht haben.



Stephen Onyang mit 2 Waisen



Massai Krieger in Monicah's Arbeitsbereich



Tomasz Kozakiewicz, ein kanthari Absolvent 2013 aus Polen und Marijn Poels, ein holländischer Filmemacher, haben uns begleitet und die Reise auf Video dokumentiert. Sie sind nun daran, aus dem umfangreichen Material einen Dokumentarfilm zu erstellen, der im Sommer 2015 ausgestrahlt werden wird. Einen 5-minütigen Kurzfilm könnt ihr hier sehen: <http://vimeo.com/marijnpoels/kanthariplus>

## 2014 kanthari Programm

Am 12. Mai sind 22 Teilnehmende aus Gambia, Ghana, Indien, Kenia, Mauritius, Myanmar, Nepal, Nigeria, Serbien, Uganda und Zimbabwe mit dem kanthari Programm 2014 gestartet. Alle haben einen Traum für einen sozialen Wandel mitgebracht. Während des 7-monatigen spannenden und praxisorientierten Programms lernen sie Fertigkeiten die sie brauchen, um ihre Träume in die Realität umzusetzen. In der ersten Woche haben die Teilnehmenden in der traditionellen Talentshow gezeigt, was sie gut können und was typisch für ihr Land und ihre Kultur ist. Das Publikum wurde mit vielen Liedern, Tänzen und musikalischen Auftritten bestens unterhalten.

## Projektpräsentation am St. Galler Symposium

Am 8. Mai stellten wir im Rahmen des ISC Symposiums an der Universität St. Gallen das kanthari Konzept und unsere Philosophie den Studierenden sowie Geschäftsleuten vor. Dieses Symposium wird von Studierenden organisiert und ist das grösste dieser Art in der Welt.

## Lokale Aktivitäten auf dem Campus:

Im April fanden verschiedene Aktivitäten auf dem kanthari Campus statt. Drei verschiedene Training-Camps wurden von drei verschiedenen Organisationen angeboten:

Jyothirgamaya, die mobile Blindenschule welche von der kanthari Absolventin 2013 Tiffany Brar geleitet wird, hat ein Training für sehbehinderte Kinder und Erwachsene aus Kerala durchgeführt. Das Programm beinhaltet Mobilitätstraining, Orientierung, Alltagsaktivitäten und Braille-Unterricht.

Chakshumathi, eine lokale NGO, offerierte 30 blinden und sehbehinderten Kindern Training in Mathematik, Computer und Mobilität.

Genderless ist ein Projekt, welches von kanthari Absolventin 2013 Soni Resal geleitet wird. Ein Gender-Workshop beinhaltet viele Rollenspiele und Theater für Knaben und Mädchen von 11-13.

## Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Monaten war kanthari auch in den Medien präsent. Hier ein paar links zu Artikeln:

The Moon: [Blindness is no barrier](#)

kanthari Absolventin Tiffany Brar trifft den früheren Präsidenten von Indien; [The Hindu](#)

Sabriye sprach an einem Treffen mit Mitgliedern des Chennai Super Kings Cricket Team:

[Meet & Greet with Chennai Super Kings](#)

Ein langer Artikel erschien online auf der [National Geographic website](#)

Sabriye und Paul am St. Galler Symposium im [StGallen Tagblatt](#)

## Anmeldungen für kanthari 2015

Das nächste kanthari Programm beginnt im Mai 2015. Alle, welche Hürden im Leben überwunden haben und deswegen den Plan für eine soziale Veränderung in sich tragen sind eingeladen, sich via unsere Webseite anzumelden [www.kanthari.org](http://www.kanthari.org)

---

*Liebe Freunde,*

*Wir wünschen euch allen einen wunderschönen Sommer und wir bedanken uns für eure fortwährende Unterstützung von kanthari. Wir danken euch, wenn ihr diesen newsletter auch mit euren Familien, Freunden und Kollegen teilt.*

*Herzliche Grüsse*

*Paul und Sabriye*

---

[www.facebook.com/kantharis](http://www.facebook.com/kantharis) - [www.kanthari.org](http://www.kanthari.org)



Einige der 2014 kanthari Teilnehmer bei der Talentshow